

«Die Project Tasks sind sehr attraktiv»

Zentrales Element des Englischlehrwerks «New World» sind die *Project Tasks*, mit denen jede Unit abgeschlossen wird. Bei einem Schulbesuch in Landquart erfahren wir, wie diese umgesetzt werden.

Freitagnachmittag vor den Herbstferien in der Oberstufe Ried in Landquart. Heute steht Englisch auf dem Stundenplan. In Graubünden wird mit unserem Englischlehrwerk «New World» unterrichtet. Dieses besteht aus verschiedenen Units, die jeweils mit einem *Project Task* abgeschlossen werden. Dort können die Schülerinnen und Schüler zeigen, was sie in den vergangenen Wochen, in denen sie mit der Unit arbeiteten, gelernt haben. Und genau das wollen wir uns an diesem Nachmittag anschauen. Das Schulzimmer von Chantal Villiger ist hell und freundlich. An einer Wand hängt eine Australienkarte, auf einer Tafel stehen Zahlen und Wochentage auf Englisch. In Sachen Englischunter-

richt ist die Lehrerin ein Profi: Seit dreissig Jahren unterrichtet sie, die Hälfte davon als Englischlehrerin. Zudem ist sie Co-Autorin von «New World».

Welcome to Scotland

Langsam trudeln die ersten Schülerinnen und Schüler der 1. Sek im Klassenzimmer ein. In eine Bankreihe setzen sich die Mädchen, in die andere die Jungen. Den Unterricht startet Chantal Villiger mit dem *Concentration Game*: «Concentration», ruft die Klasse im Chor und klatscht drei Mal in die Hände. «No repeats!» Klatsch-klatsch-klatsch. «The category is ...» klatsch-klatsch-klatsch «... holidays!» Nun sagt jeder Schüler der Reihe nach ein Stichwort, was er in den Ferien vorhat – «hiking», «sleeping» oder «gaming» –, und nach jedem Beitrag klatscht die Klasse in die Hände. Das Spiel geht in die nächste Runde; diesmal lautet die Kategorie «Schottland». Nun fallen Begriffe wie Loch Ness, Kilts oder Edinburgh. Und damit sind wir mitten im Thema: «Welcome to Scotland» lautet der Titel der ersten Unit in «New World 3» für die 7. Klasse. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler in den letzten Wochen intensiv mit dem Thema beschäftigt haben, steht nun mit dem *Project Task* «The big game test» der Abschluss der Unit an. Das Würfelspiel hat Ähnlichkeit mit dem Leiterlispel, nur dass die Jugendlichen ihren Spielkameraden zusätzlich Fragen über Schottland stellen, die diese korrekt beantworten müssen. Der *Project Task* sei «Fun», findet Elham. «Man lernt dabei etwas über Schottland.» Und Simon gefällt, dass er in der Gruppe arbeiten kann.

Radiosendung moderieren

Die Lektion vergeht im Nu und schon steht die nächste Klasse vor der Tür, eine 2. Real. Auch hier setzen sich die Mädchen und Jungen wieder in getrennte Bankreihen. Die Jugendlichen schliessen gerade die Unit «Music to my ears» von «New World 4» ab und müssen als *Project Task* eine Musikkritik schreiben und in Gruppen in Form einer Radiosendung vortragen. Diese Radiosendung bekommen wir heute zu hören. In ihrer Musikkritik erläutern die Jugendlichen, wie ihr Lied heisst, nennen die Stilrichtung, sagen, welche Instrumente vorkommen und warum ihnen der Song gefällt. Zum Schluss spielen sie auf ihren Handys einen Ausschnitt aus dem Lied vor. «Am Anfang war die Herausforderung, geeignete Lieder zu finden», erzählt Chantal Villiger. Denn in vielen Songs, welche die Jugendlichen zuerst auswählten, ging es um Gewalt, oder die Sprache war zu derb – was den Jugendlichen aber gar nicht bewusst war, bis sie sich explizit mit den Texten beschäftigten. Und gegebenenfalls ein neues Lied wählen mussten. «Während drei bis vier Lektionen bereitet sich die Klasse auf den *Project Task* vor», erklärt Chantal Villiger. So hat sich die 7. Klasse etwa Fragen für das Würfelspiel überlegt, während die 8. Klasse ein geeignetes Lied suchen und sich damit auseinandersetzen musste. Chantal Villiger findet es schade, wenn die *Project Tasks* weggelassen werden, sei es aus Zeitgründen oder weil sie zu aufwändig erscheinen. «Die ganze Unit arbeitet auf den *Project Task* hin. Für die Schülerinnen und Schüler sind



Chantal Villiger in ihrem Schulzimmer im Schulhaus Ried in Landquart.

«Für die Schülerinnen und Schüler sind die *Project Tasks* sehr attraktiv. Sie können alle ihre erworbenen Kompetenzen anwenden.»

Chantal Villiger, Englischlehrerin und Co-Autorin von «New World»



diese Aufgaben sehr attraktiv. Sie können alle ihre erworbenen Kompetenzen anwenden. Und der Zusatzaufwand hält sich in Grenzen.»

Kultur und Gesellschaftspolitik

Bei den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich beliebt seien die Units über englischsprachige Regionen und Länder; Schottland, New York und Australien kämen sehr gut an, sagt Chantal Villiger. «Es macht auch Spass, diese Units zu unterrichten.» Was ihr

ebenfalls gut gefällt: Jeder Themenbereich deckt verschiedene Kompetenzen ab. So werden den Schülern soziokulturelle Eigenheiten vermittelt, aber auch hilfreiche Lernstrategien, alles eingebettet in einen Kontext. Gesellschaftspolitik kommt ebenfalls nicht zu kurz: In der Unit 2 von «New World 4» geht es in «Mixie you, mixie me» um die multikulturelle Gesellschaft und Immigration. Als *Project Task* müssen die Jugendlichen eine Person aus ihrer Community porträtieren,

zum Beispiel einen Asylsuchenden. «Das ist jeweils eine sehr wertvolle Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler», sagt Chantal Villiger. «Sie erhalten so Einblick in fremde Biografien, was das Verständnis für andere Menschen fördert.» Chantal Villiger arbeitet mit «New World», seit das Lehrwerk auf dem Markt ist. Und sie schätzt die Englischkenntnisse ihrer Schülerinnen und Schüler als sehr gut ein, insbesondere auch, was das Mündliche betrifft. Ihre Erfahrung wird untermauert von einer Lernstandserhebung, die im ganzen Kanton Graubünden durchgeführt wurde, um die Englischkenntnisse der Lernenden nach dem Unterricht mit «New World» zu messen. Sie schnitten in der Untersuchung sehr gut ab.

Text: Yvonne Bugmann

Fotos: Yasmin Frei

«The big game test»: Bei dem Würfelspiel müssen die Jugendlichen einander auch Fragen zu Schottland stellen – und beantworten.

→ www.newworld3-5.ch

